

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 18. März 2022

„Ohne Frauen keinen Frieden“

Er ist noch nicht lange her, der internationale Frauentag. Fast zeitgleich feierten wir in 120 Ländern den Weltgebetstag in den Kirchen. Zwei wichtige Termine, zu denen sich im besonderen Maße weibliche Stimmen erheben, um Missstände, Unrecht und Gewalt anzuprangern. Mit viel Leidenschaft, Energie und unendlichem Einsatz melden sich mutige Frauen zu Wort, nicht selten unter der Gefahr, ihre Freiheit oder ihr Leben zu riskieren.

In der Geschichte der Menschheit kämpfen sie um das Leben und den Glauben. Unzählige Frauenorganisationen lehnen sich gegen Militärdiktaturen, Gewaltherrschaften und Kriegstreiber auf. In einem Artikel des Auswärtigen Amtes ist zu lesen:

„Sie leisten unsichtbare Friedensarbeit, doch in formellen Friedensverhandlungen sind Frauen oft unterrepräsentiert ... Sie verhandeln mit Milizen, um ihre Kinder zu befreien. Sie schaffen geschützte Räume in Krisengebieten, um ihre Gemeinschaften zu schützen. Sie verhandeln über humanitäre Korridore, um die Lebensmittelversorgung zu gewährleisten, oft lange, bevor Hilfsorganisationen eintreffen.“

Dafür gibt es bewundernswerte Beispiele: Die Mütter vom Plaza de Mayo in Argentinien, die seit 35 Jahren um ihre verschwundenen Söhne kämpfen oder die „Frauen für den Frieden“, die sich in den 70er Jahren gegründet haben und Frieden als Grundbedürfnis des Menschen einfordern, und den Weltgebetstag, der seit 1927 gefeiert wird.

Und nun flüchten so viele Frauen mit ihren Kindern vor diesem unsäglichen Krieg in der Ukraine. Sie treffen hier, wie auch in anderen Ländern, auf offene Arme und offene Häuser. Beim Besuch einer Mutter mit fünf Kindern durfte ich eine Spende aus dem Kuchenverkauf unserer Gemeinde überreichen. Ich war berührt von dieser großen Dankbarkeit aber auch von der Verzweiflung, die in einer festen Umarmung Ausdruck fand.

Ein Text von Rudi Weiß drückt das treffend aus:

Herr, alles zerbricht / meine Pläne / meine Hoffnung / meine Wünsche / nichts ist mehr wie es vor Tagen war / nichts läuft mehr wie es noch gestern lief / wenn du der Weg bist zeige dich / wenn du die Wahrheit bist versteck dich nicht / wenn du das Leben bist lauf mir nicht davon.

Karin Oesterle

(Sprecherin Gemeindeteam St. Bonifatius Lichtental)